

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	Zer Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150189 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Teckentrup Zuname		Britta Vorname	
ID: 161516150189		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Teckentrup, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Alle Wetter Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-942787-52-9 ISBN	168 Seitenzahl	24,95 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Anschauliche Bilder und begleitende Texte vermitteln zahlreiche Wetterphänomene, was für Schule und private Bereiche interessant sein kann		Schlagwörter Wetter, Wärme, Gewitter Wind, Regen, Sonne, Stürme Jahreszeiten	
Erstelldatum: 24.10.2015		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Alles dreht sich ums Wetter in diesem Buch. Wie viele Facetten es umfasst wird deutlich beim Betrachten von 54 ein- bis einhalbseitigen und 19 doppelseitigen Bildern. Dazu gehören erklärende Texte, in denen die wichtigsten Wetterphänomene für Laien genauer beschrieben werden. Alle Informationen sind Themenbezogen unter vier Überschriften gebündelt - vom Sonnenschein über Regen, Eis und Schnee bis zu Unwettern.

Beurteilungstext

Das Buch hat sich eines immer aktuellen Themas angenommen. Wetter findet ständig statt, keiner kann ihm entgehen. Die überaus zahlreichen Illustrationen erzeugen mit wenigen Details und farblichen Akzenten Stimmungen, Wettersituationen, Wolkenbilder, Landschaften mit Tiefe aber auch plakative Darstellungen (S. 53,58 | S.68/69 | 121,...). Sie schöpfen eine reiche Farbpalette, die Wetter nun einmal vorgibt, umfasst, voll aus und schafft damit faszinierende Bilder. Neben leuchtendem Sonnen-Gelb bis trübem, schmutzigem Gelb, vom strahlenden Himmelblau bis deprimierendem Stahlblau/-grau, Grüntönen aller Abstufungen, Schwarz in bedrohlichen Situationen und für die Nächte gibt es immer wieder auch Hingucker in kräftigem deckenden Rot, Gelb, Blau. Beim Betrachten wird es nicht langweilig. Es gibt hinter Regen-, Nebel-, Schneeschleiern immer noch etwas zu entdecken. Die Bilder leben vom Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kontraste: große unstrukturierte Flächen stoßen auf solche mit dichter Strichelung, Punktierung, wenige, gezielt gesetzte Akzente beleben eintönige Szenen.

Die begleitenden Texte sind teilweise Seiten füllend, was die Betrachtungsdauer überschreitet, in der Regel allerdings umfangmäßig vom behandelten Stichwort bestimmt. Doppelseitige Illustrationen werden in ein bis zwei Sätzen wie Fußnoten erklärt. Fachbegriffe werden in Fettdruck und Druckgröße aus dem Text herausgehoben (man kann sie anhand des einseitigen Registers am Buchende wiederfinden). Die Wortwahl wird vom Thema bestimmt, Satzkonstruktionen schwanken zwischen einfachen ungegliederten Sätzen, kommen allerdings nicht nur S.64 und S.66 "Bandwurmsatz-verdächtig" daher. Das erleichtert weder das Lesen noch Verstehen des Geschriebenen. (S. 61, 2. Satz etwa)

S.34, 2. Absatz - hier hätte ich mir einen deutlichen Warnhinweis gewünscht, wie er an anderer Stelle zu finden ist (z.B. S. 120). S. 91 muss im letzten Satz des ersten Abschnitts aus einem "einziges" ein "einziges" Schneekristall (m) werden. Außerdem S.99 "Raureif", S. 104 vorletzte Zeile "unser".

Mit einem stimmungsvollen Bild, das den Buchnutzer ahnen lässt, wie bedrohlich so ein Sandsturm sein kann, endet der Wetterexkurs. - Und mit einem letzten Satz, den man nicht sogleich als solchen wahrnehmen mag ...

Ein Buch, das durch seine Fülle an beeindruckenden Wetterbildern besticht. Unzählige Informationen, Beschreibungen, Erklärungen, Stimmungen ranken sich darum. Wer ein Wetterphänomen anhand des Registers sucht, findet deshalb mehr als nur einen rein sachlichen Text.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Kürzel	Nr. 2315112326
Verf./Bearb./Hrsg.: Teckentrup Zuname Britta Vorname				ID: 152315112326		
Teckentrup, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)				Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		
Alle Wetter Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe				Zielgruppe		
978-3-942787-52-9 ISBN		168 Seitenzahl		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort		<input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Natur Wetter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: 23.11.2015		
Verlag Datum				.....	

Inhaltsangabe
 Wetter umgibt und – ganz selbstverständlich. Wie sehr es unser Leben bestimmt, wird uns nur selten bewusst. Britta Teckentrup legt nun ein ganz außergewöhnliches Sachbuch über das Wetter vor, das faszinierend und informierend gleichermaßen wirken kann.

Beurteilungstext
 Wetter ist so vielfältig wie allgegenwärtig. Es bestimmt unseren Alltag viel mehr, als wir denken. Unsere Kleidung, unsere Art zu wohnen, unsere Pläne für Tag und Nacht sind maßgeblich durch das Wetter bestimmt und wenn es Kapriolen schlägt, zeigt es uns auch die Kräfte der Natur und die Grenzen unserer scheinbaren Vormachtstellung auf der Welt; nicht selten auf erschreckende Art und Weise. Britta Teckentrup legt ein Sachbuch über das Wetter vor, jedoch kein gewöhnliches Sachbuch. Es ist eher ein Spaziergang durch das Spektrum von Wettervarianten. Sonnenschein und Wolkenarten, Regenschauer und Unwetter, Jahreszeiten und vieles mehr – ein assoziativer Reigen, kaum systematisch geordnet – werden hier in Bild und Text auf 168 Seiten vorgeführt. Dabei zeigt sich ein ästhetisch außergewöhnliches und handwerklich perfekt aufeinander abgestimmtes multimediales Angebot. Im Mittelpunkt stehen die Bilder, die mal seiten- mal doppelseitenfüllend das Thema der Seite in Szene setzen. Es handelt sich um Glasplattendrucke; atmosphärische Bilder in zumeist gedeckten Farben, die je nach Wetter die Charakteristik eines Wetterphänomens an der Grenze zur Abstraktion, wohl aber oft mit kleinen typisierten Elementen in kontrastreichen Farbabsetzungen darstellen. Oft wirken sie collagenartig und aufgrund des Druckverfahrens vielschichtig. Gepaart werden sie mit den kurzen bis mittellangen Textpassagen, die sachlich das Wetter beschreiben, dabei aber oft auf Redensarten zurückgreifen – wie ja auch im Titel – die einerseits die Allgegenwart unserer Wetterabhängigkeit vor Augen führen, andererseits der Sprache aber eine poetische Doppelnatur verleihen, die ausgesprochen faszinierend wirkt. Typografisch werden markante Begriffe leicht herausgehoben, was dem Charakter als Sachbuch gemäß wirken kann. Auch die Materialität des Buches überzeugt: der Leineneinband und die wertigen Papiere vermitteln ein bibliophiles Leseerlebnis. Hier liegt ein gänzlich ungewöhnliches Bilder-Sachbuch vor. Es ist weniger ein Nachschlagewerk, als ein Spaziergang durch die Wetter, der eindrücklich ein ästhetisch überformtes Abbild dieses Alltags schafft, der im Kunstraum neu erfahrbar wird. Dieses außergewöhnliche Projekt ist hervorragend gelungen. Dem Buch seien daher viele Leser und Betrachter gegönnt.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mz	Nr. 231510087	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pavloff Zuname			Frank Vorname		
Guemy, Christian Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Jacoby, Edmund Übersetz. von (Name, Vorn.)		Französisch Übersetz. aus Sprache	
Brauner Morgen Titel			ID: 15231510087		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-942787-54-3 ISBN		72 Seitenzahl		15,00 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag			Berlin Ort		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Macht Gesellschaft Diktatur
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.10.2015 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Brauner Morgen erzählt von unseren kleinen Feigheiten, unseren alltäglichen Kompromissen und davon, wie wir uns so lange mit totalitären Kräften arrangieren, bis wir nicht mehr zurückkönnen, bis wir ihnen hilflos ausgeliefert sind. Die im französischen Original bereits 1998 erschienene Kurzgeschichte wurde neu aufgelegt und mit zahlreichen Wandbildern des Streetartkünstlers C215 versehen.

Beurteilungstext
 Diese Parabel über die individuellen Feigheiten, die totalitäre Regime überhaupt erst möglich machen, und deren bittere Konsequenz, erinnerte mich beim Lesen an das Zitat des Theologen und bekennenden Christen Martin Niemöller bezüglich seiner zunächst passiven Haltung gegenüber den Verbrechen des Nationalsozialismus: Hinsichtlich der Verfolgung von Kommunisten, Sozialdemokraten, Gewerkschaftlern und Juden nach 1933 habe er geschwiegen, weil er ja keiner von denen war, so Niemöller. Als die Nazis letztlich auch ihn (und mit ihm andere kritische Christen) holen wollten, gab es daher aber auch keinen mehr, der sich für ihn hätte einsetzen können.

Diese oben ausgeführte Moral liegt auch der gleichnishaften, kurzen Erzählung "Der braune Morgen" des französischen Jugendbuchautors Franck Pavloff zugrunde. Vom namenlosen Ich-Erzähler erfahren wir zunächst, wie auf Anweisung der Regierung sämtliche Hunde und Katzen, die von der amtlich vorgegebenen braunen Fellfarbe abweichen, eingeschläfert werden müssen. Da diese Maßnahme wissenschaftlich begründet wird – angeblich seien Haustiere mit durchgehend braunen Fell leistungsfähiger als andere und besser an das städtische Leben angepasst – nimmt die Bevölkerung dies ohne Gegenwehr hin. Auch als Zeitungen eingestellt und Verlage angeklagt werden, weil sie entweder kritisch über die Maßnahmen berichteten oder in ihren Büchern Hunde und Katzen nicht immer mit dem Wort braun assoziiert werden, wird der latent keimende Zweifel des Erzählers schnell hinuntergeschluckt. Erst als es bereits als Verbrechen gilt, nicht-braune Hunde oder Katzen vor Inkrafttreten des Gesetzes besessen zu haben, selbst wenn die Besitzer der Regierungsanweisung folgten und ihr Haustier töteten, wächst der Zweifel und mit ihm die Angst. Doch nun ist der Kreislauf der Verfolgung und Gewalt bereits in vollem Gange. Aus Furcht vor Repression haben die Menschen ihre Sprache verändert, indem sie sicherheitshalber in jedem Satz das Wort braun unterbringen, teilweise bar jeden Sinnes. Unter solchen Umständen hat das Regime sein Ziel erreicht; um sich ihm zu widersetzen, bräuchte es nun mehr Mut, Kraft und Leidenschaft, als noch zu Beginn der ersten Maßnahmen nötig gewesen wäre. An dieser Stelle bricht die Geschichte aber ab, da der Erzähler nun selbst Opfer der Verfolgung wird, denn seine geliebte und dennoch von ihm aus blindem Gehorsam getötete Katze hatte eine schwarz-weiße Fellzeichnung.

Die innovative Kraft dieser Neuauflage der vor beinahe zwanzig Jahren als Beitrag für eine antifaschistische Buchmesse niedergeschriebenen Geschichte liegt in der Verbindung des Textes mit den von Hauswänden abfotografierten Stencil-Graffiti des französischen Streetartkünstlers C215, mit bürgerlichem Namen Christian Guemy. Die Wandbilder zeigen Portraits von Menschen verschiedenen Alters, Geschlechts, Hautfarbe und Herkunft, die bei aller Unterschiedlichkeit eine würdevolle Aura gemein haben. Es verbietet sich hier von Illustrationen zu sprechen, denn das Verhältnis zwischen Text und Bildern erscheint auf den ersten Blick ziemlich unvermittelt. Nach dem ersten Durchgang und dem wiederholten Lesen des Buches entfaltet sich aber die ganze Kraft der Bild-Text-Relation: es scheint gar nicht die Absicht der Herausgeber gewesen zu sein, die Erzählung erklärend-erläuternd zu illustrieren. Die

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Die vom Revisorin es bereinigt gar nicht die Plakate der Herausgeber gegeben zu sein, die Erklärung über die Einträge zu machen. Die fotografischen Abbildungen sollen viel eher auf etwas verweisen. Sie setzen der fatalen und durch Pavloff problematisierten Logik der Äquivalenz (kollektive Identität durch Ausschluss des Fremden/Anderen) eine visuelle Ästhetik der Differenz (Unterschiedlichkeit und Vielfalt) entgegen. Ihre unantastbare (Menschen-)Würde ist das Band, das die Porträtierten verbindet. Und dafür braucht es keinen Ausschluss, keine Ausgrenzung. Der Autor, der sein der Neuauflage angefügtes Nachwort mit dem Ausruf „Weder Einheitsfarbe noch Einheitsdenken – unsere Morgen werden frei sein!“ beschließt, hätte sich eine bessere Bebilderung für seine Erzählung gar nicht wünschen können.

10. Baden-Württemberg	gem	Nr. 1015101213
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Floc'H		ID: 151015101213
Zuname	Vorname	Bewertung
Floc'H	Jacoby, Edmund	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	<input type="radio"/> empfehlenswert
	Französisch	<input type="radio"/> eingeschränkt empf.
	Übersetz. aus Sprache	<input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das Leben kann so schön sein!		Einsatzmöglichkeiten
Titel		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock
Reihe		<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff
		<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
		Zielgruppe
978-3-942787-56-7	64	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13
ISBN	Seitenzahl	<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15
	16.95	<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17
	Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18
		<input type="checkbox"/> 10-11
Jacoby & Stuart	Berlin	2015
Verlag	Ort	Jahr
Hardcover	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
21 x 28 cm		Zentraldatei:
		Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die Geschichte wird nicht im üblichen Sinne erzählt, sondern in einem fiktiven Dialog mit einer kleinen Leserin entwickelt. Zu Beginn spricht ein gutgekleideter freundlicher Herr seine kleine Betrachterin an und lockt sie zu sich auf die Buchseite. Er schenkt ihr einen kleinen Hasen und verspricht ihr, gemeinsam ein Buch zu machen mit dem Titel „Das Leben kann so schön sein“. Die beiden leben fröhliche Fantasien und Träume aus, um sich dann am Schluss wieder von einander zu verabschieden.

Beurteilungstext
 Diese „interaktive“ Erzählweise ist sehr ungewöhnlich und als Lektüre für (vom Verlag empfohlene) Vier- bis Sechsjährige ganz bestimmt nicht geeignet. Gut sind die sehr kurzen Texte, die auf großzügig gestalteten Seiten den einfachen Zeichnungen beigelegt sind. Doch welches Kind kennt den Jardin du Luxembourg oder Tarzan oder frühere Tennis-Asse oder Chopin und Satie? Wohl träumen auch heutige Kinder vielleicht vom Fliegen, von schönen Kleidern oder von Kutschfahrten. Doch die sehr schlichten und in wenigen Farben gehaltenen Illustrationen führen zurück zu Kindheitsträumen in die Zeit des 19./20. Jahrhunderts. Und damals träumten Kinder definitiv andere Wünsche als heute. Obwohl der freundliche, gut gekleidete Herr seiner kleinen Partnerin alle Wünsche für ein „schönes Leben“ erfüllt, bleibt ein ungutes Gefühl zurück: Aus gutem Grund verbieten Eltern ihren Kindern mit fremden Männern zu gehen und deren Versprechungen zu glauben. Aber genau das tut das kleine Mädchen auf den ersten Seiten und – macht beste Erfahrungen damit. Nicht nur Erwachsene werden hier skeptisch, auch ältere Kinder empfinden Unbehagen und sogar leichtes Gruseln bei dieser Geschichte. Für wen und weshalb wurde also dieses Bilderbuch gemacht? Es ist zu vermuten, dass dieses Werk als Hommage an den französischen Schriftsteller und Literaturwissenschaftler André Maurois (1885-1967) gedacht ist. Dem damals 76-jährigen wird auf der ersten Seite des Buches das Zitat zugeschrieben: „Ich hege die, wie ich weiß, unvernünftige, vage Hoffnung, irgendwann noch einmal vor der ewigen Ruhe das wunderbar zarte Buch zu schreiben, von dem ich seit meiner Kindheit träume.“ Voilà, es ist ein Bilderbuch nach Gutsherren Art dabei herausgekommen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 2315112333	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Floc'H Zuname Vorname				ID: 152315112333	
Floc'H Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Leben kann so schön sein! Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-942787-56-7		Seitenzahl 64		Preis (EURO) 16,95	
Verlag Jacoby & Stuart		Ort Berlin		Jahr 2015	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
				Zentraldatei: 23.11.2015	
				Verlag Datum 30.11.2015	

Inhaltsangabe
 Ein Buch bietet alle Möglichkeiten, es ist ein herrlicher Erlebnisraum. Auch, warum das Leben schön ist, kann man dort gut erkennen. Und noch besser, wenn man das selbst beeinflussen darf.

Beurteilungstext
 Der nette junge Mann lädt das Mädchen hinter dem Buch ein, hineinzusteigen und mit ihm zusammen das schöne Leben zu erkunden. Das geschieht und am unteren Bildrand gelingt der metafiktionale Schritt ins Buch. Dann dürfen Wünsche geäußert werden, wer mitkommen soll, wo man spielen kann und was eigentlich die wunderbarsten Situationen des Lebens sind. Zu sehen sind meistens nur der junge Herr und das Mädchen, beide scheinbar im Nichts versammelt auf einer großen weißen Seite. Doch immer wieder kommen Accessoires ins Spiel, Objekte, die die Szene beleben und ebenso schnell und selbstverständlich wieder verschwinden, wie sie erschienen sind. So entstehen viele Schlaglichter auf das schöne Leben, das natürlich gänzlich subjektiv ist, wie die beiden auch mit ihren ganz unterschiedlichen Vorlieben und Traumbildern zu verstehen geben. Am Ende folgt der Abschied – der Weg zurück aus dem Buch. Der kleine Hase darf mitgenommen werden.
 Das großformatige und auch vom Format her ungewöhnliche Bilderbuch zeigt sich nicht nur seiner Thematik wegen ungewöhnlich. Auch die Gestaltung fällt auf. Die Bilder sind maximal reduziert, auf wenige Protagonisten und Objekte beschränkt, die im deutlich historisierten Stil der Ligne claire stark reduziert und auf ihre markanten Merkmale hin typisiert gezeigt werden. Stilistisch zeigen sie deutliche Ähnlichkeiten mit Darstellungen von Walter Trier (Emil und die Detektive) oder Herge (Tim & Struppi). Schattenlos und ganz flächig-monochrom koloriert dominiert die Konturlinie in den stereotypen und vereinfachten Formen, die deutlich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts beheimatet scheinen. Vielfältige Bezüge zu realen Orten und Szene eröffnen einen vielfältigen und vielschichtigen Deutungskontext. In intermedialer Manier wird hier eine faszinierende Bilderbuchhandlung erzeugt, die weniger ein konsistente und stringente Geschichte erzeugt, als einen wunderbaren und ein wenig zufälligen Spaziergang durch die gar nicht so unrealistische Welt der Fantasie der beiden Protagonisten. Gerade die metafiktionale Brüche und der explizit performative Charakter der Handlung geben dem Buch einen besonderen Charakter, der durch das Fehlen der Erzählerrolle und die Reduktion auf die wörtliche Rede der beiden Handelnden noch einmal verstärkt wird. Deren vielfältige Verwandlungen werden zu einem Spiel mit den Bedeutungen und Möglichkeiten des Virtuellen und Fiktionalen, das keine Grenzen setzt und am Ende nicht einmal die Grenzen zwischen virtueller und realer Welt akzeptiert. So wird schließlich mit dem Übergang des Hasen aus der Realwelt noch einmal die wichtige Verbindung der Fantasie zur Welterfahrung betont. Die Reise im Buch ist nicht einfach Fluchtpunkt, sondern Ort der Begegnung und Inszenierung mit der Welt. Eine Elementarerfahrung. Dieses Buch setzt Maßstäbe. Es überwindet klassische Barrieren traditioneller Fiktionalität, bezieht sich dabei aber explizit auf deren reichhaltige Tradition. Faszinierend und nachdrücklich zu empfehlen!

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPGa Kürzel	Nr. 2015120	
Verf./Bearb./Hrsg.: Toma Zuname			Sebastiano und Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Der Himmel über Berlin Titel			ID: 20152015120		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-942787-53-6 ISBN	184 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.10.2015		Bildende Kunst	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum		
Inhaltsangabe Der Engel Damiel wandelt über die Erde und beneidet die Menschen um ihre Gefühle und Sehnsüchte. Er verliebt sich in die Trapezkünstlerin Marion und wagt den Schritt aus der Unsterblichkeit.					

Beurteilungstext

Der Film von Wim Wenders "Der Himmel über Berlin" gehört zu seinen bekanntesten Werken. Die melancholischen und ruhigen Bilder des Films sind nicht für jeden gleich zugänglich. Auch die poetischen Ausführungen des Co-Autors Peter Handke sind nicht unbedingt leicht zu verstehen. Man muss sich auf das Geschehen einlassen und dem träumenden Engel durch Berlin folgen, um die Geschichte zu verstehen. Genauso verhält es sich auch mit dem vorliegenden Buch. Die Autoren haben den Film in Bilder umgesetzt und mit Texten versehen. Dadurch ist ein kunstvolles Buch mit sehr interessanten und ungewöhnlichen Illustrationen entstanden, das nicht leicht zu konsumieren ist. Die dunklen, schwarz-weißen Bilder wirken in Verbindung mit den Texten düster und melancholisch. Die Federzeichnungen fangen eine etwas andere Perspektive von Berlin ein. Die sehr klein geschriebenen Texte passen zu den Bildern, sind jedoch nicht einfach zu entziffern. Die interessante Umschlaggestaltung mit dem bekannten Titel macht sofort auf das Buch aufmerksam. Ein außergewöhnliches Buch für alle Berlin- und Wim Wenders-Fans.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPP0 Kürzel	Nr. 2015118
Verf./Bearb./Hrsg.: Toma Sebastiano & Zuname Vorname			ID: 20152015118	
Toma, Lorenzo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Himmel über Berlin Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-942787-53-6 ISBN 192 24,00 Seitenzahl Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Jacoby & Stuart Berlin 2015 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Graphic Novel Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Alter Angst Tod
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 16.12.2015			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Nur Kinder können Engel sehen. Engel begleiten die Erwachsenen und hören auf deren Gedanken. In Berlin begleiten die Engel Damiel und Cassiel die Erwachsenen und wollen ihnen zur Seite stehen.

Beurteilungstext
 Eine völlig neue Form, sich mit Bild und Text auseinanderzusetzen. Dem Werk fehlt eine durchgehende Handlung im üblichen Sinne. Das Buch ist keine Abendlektüre, sondern ein Angebot, sich mit metaphysischen Themen auseinanderzusetzen. Die Anordnung der Textbeiträge erschwert das Lesen ungemein. Zwar mögen "die lyrischen Monologe der Protagonisten" eine neue Form der deutschen Literatur sein, ob aber ein großer Leserkreis zu dieser Form der Literatur greifen wird, das wage ich zu bezweifeln. Was den Textanteil angeht, empfinde ich ihn als sehr schwer zu lesen, durch die Anordnung der Textpassagen auch verwirrend. Die sukzessive Aufnahme des Textes ist mehr als erschwert und stört dessen geistige Verarbeitung. Dem Normalbürger ist Berlin nicht so bekannt, dass ihm die Schauplätze eine bestimmte emotionale Anmutung verschaffen könnten. Die Frage sei auch erlaubt, weshalb gerade Berlin Schauplatz der Ereignisse sein muss! Ich vermute, dass die Veröffentlichung dieses Buches eine Reminiszenz an Wim Wender zu seinem 70. Geburtstag darstellt und als solche sollten sich alle Anhänger Wenders dieses Buch ins Regal stellen. Als "Bilderbuch" für Erwachsene einfallreich und gekonnt gestaltet, als Textsammlung durchaus anregend und mit vielen existentiellen Fragen beladen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPSc Kürzel	Nr. 2015140
---------------------------------	--------------------	----------------	-------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Harrison Zuname	Ingrid Vorname	ID: 20152015140
Kraus, Tina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Die Biene aus dem Weltall Titel Die Earthgang Reihe 978-3-942787-74-1 ISBN Jacoby & Stuart Verlag 159 Seitenzahl Berlin Ort 9,95 Preis (EURO) 2015 Jahr	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
--	--

Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung Abenteurererzählung Gattung Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja Erstellungsdatum: 11.12.2015	Schlagwörter Abenteurer _____ _____ _____
---	---	--

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Es handelt sich hier um den 2. Fall der Earthgang.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

Inhaltsangabe
 Sofia, ein Earthgangmitglied wird von Killerbienen attackiert. - Ein Bienenforscher ist verschwunden. - Und diesmal führt die Lösung des Falls die Earthgang um die halbe Welt.

Beurteilungstext
 Mitglieder der Earthgang sind auf dem Cover in Eile und Hektik zu sehen. Es gelingt den Betrachter neugierig zu machen und er findet Interesse.

Wieder einmal beginnt alles ruhig und gelassen. Die Weihnachtsferien verbringen die meisten Kinder der Earthgang bei ihren Eltern und würden sich erst wieder Anfang des nächsten Jahres im Internat treffen. Sofia kommt aus Mexiko und hat die längste Reise. Nach dem furchtbaren Attentat der Drogenmafia in ihrer Heimat, das sie vor zwei Jahren miterlebt hat, quälen sie immer noch die alten Ängste. Als sie von Killerbienen auf Hawaii attackiert wird, erleidet sie einen Schock und muss behandelt werden. Um herauszufinden, woher die Killerbienen stammen, warum ein Bienenforscher aus Berlin verschwunden ist und warum das Earthgangmitglied Nils in Bonn von einem Unbekannten angegriffen wird, bereist die Earthgang die halbe Welt und übersteht so manche Abenteuer.

Dieser knifflige Fall wird von der ersten bis zur letzten Seite fesselnd erzählt. Unzählige Wendungen, die man nie erwarten würde, sorgen für unglaubliche Spannung. Gleichzeitig erweist sich das Büchlein für den Leser als große Bereicherung, da er ganz nebenbei eine Menge über die Weltraumtechnik erfährt und darüber, wie wichtig Bienen sind.

Die wenigen Schwarz-Weiß-Bilder passen sich dem Text an und sorgen beim Durchblättern für Abwechslung.

Altersempfehlung ab 10 Jahren!

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPKL Kürzel	Nr. 2015150	
Verf./Bearb./Hrsg.: Harrison Zuname		Ingrid Vorname		ID: 20152015150
Kraus, Tina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Biene aus dem Weltraum - Professor Morgenstern und die Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe				
978-3-942787-74-1 ISBN	128 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)		
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps		<input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.12.2015
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Besonders geeignet für den naturwissenschaftlichen oder den Sachfachunterricht				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe

Die Earthgang verfolgt einen verrückten Imker, der Killerbienen züchtet und sie auf die Menschheit jagt. Sofia wird von einer dieser Bienen vor Hawai gestochen, so dass die anderen Kinder ihr schnell zu Hilfe eilen müssen. Der Bienenspezialist Professor Wiesenblum wird vor Hawai ermordet und auf der Raumfahrtstation ISS beobachtet ein Astronaut das Verschwinden einer Biene.

Beurteilungstext

Nach "Schiff in die Freiheit" ist dies ein zweiter Roman der Reihe um Professor Morgenstern, der eine Gruppe von zehn Kindern aus der ganzen Welt um sich gesammelt hat, um die Erde zu retten. Zusammen mit der Englischlehrerin Emma Thompson und dem Hund des Professors macht sich denn auch die "Earthgang" auf, ökologische Katastrophen in den Griff zu bekommen. Insgesamt überzeugt der Roman vom Literarischen her überhaupt nicht, zu deutlich wird seine moralische Ausrichtung und das Interesse an Wissensvermittlung.

So finden sich sicher spannende Passagen zur Imkerei und zur aktuellen Bedrohung der Bienen, die Sachbuchfans interessieren können, die aber durch eine sehr holprige und naive Schreibweise und durch eine Kombination von unglaubwürdigen Handlungselementen für den Deutschunterricht sicher nicht geeignet sind.

Wer also den naturwissenschaftlichen Unterricht etwas spannender gestalten möchte, kann Auszüge aus dem Roman übernehmen, aber auch hier wird es sich wohl nicht anbieten, das gesamte Buch zu lesen - auch weil zu viele Themen (von Raumfahrt über Dinosaurier bis zu Bienen) gestreift werden.

Auch wenn der Plot einen Kriminalfall aufgreift, so hält sich die Spannung sehr in Grenzen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915565 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Weston Zuname		Robert Paul Vorname	
Lydon, Zack & Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stuart, Nicola T Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die Ghorks Titel		ID: 19151915565	
Monsterabteilung Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-942787-45-1 ISBN	312 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Fantasy Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.10.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer Fantastik Monster	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Nach der erfolgreichen "Monsterabteilung" folgt jetzt der Folgeband "Die Ghorks".
 Jean-Rémy erhält ein singendes Telegramm von seiner Schwester Eloise Yvette und bringt Elliot, Leslie und alle anderen Monster in Panik.
 Die Ghorks drohen, die Stadt unter ihre Gewalt zu bringen. Das wäre das Ende der Monsterabteilung, denn sie sollen zu Süßigkeiten verarbeitet werden.

Beurteilungstext
 Robert Paul Weston knüpft an den ersten Band mühelos an. Ein Sammelsurium an verrückten Kreaturen und beispiellosen Erfindungen verbinden sich mit atemloser Erzählweise zu einem aufregenden Leseabenteuer.
 Viele Dinge sind derart komplex und bizarr, dass sie sich kaum zusammenfassen lassen.
 Die Ghorks wollen die Macht an sich reißen und haben Heppleworths Lebensmittelfabrik besetzt. Dort wollen sie die Monster zu Süßigkeiten verarbeiten und beim jährlichen Foodfestival wollen sie dann alle Menschen in Monster verwandeln.
 Elliot, Leslie und die anderen müssen sich jede Menge gefallen lassen um die Welt zu retten!
 Sie legen sich mit dem CHEF persönlich an, Elliot wird zu einem Monster und laut einer Prophezeiung wird der sechste Ghork unbesiegbar sein. Er muss schnellstens gefunden werden. Trotz genialer Erfindungen geraten sie in Gefangenschaft und bangen um das eigene Leben. Letztlich müssen sie den sechsten Ghork zum Lachen bringen. Wie das gelingt, ist urkomisch und lesenswert.

Covergestaltung und Illustration kommt aus der Kreativschmiede Framestore. Das leuchtende Cover ruft schon aus der Ferne nach dem Leser und bildet die Monster mit kleinen Zeichnungen ab.
 Das Layout bricht immer wieder mit dem Blocksatz, schwarz/weiß Zeichnungen greifen die Stimmung auf und verlocken zum Kapitelanfang mit verblüffend genialen Vignetten zum Weiterlesen.
 Der zweite Band der Monsterreihe ist mitreißendes Lesefutter und der dritte Band liegt schon bereit.
 Eine absurde, in sich abgeschlossene Geschichte, die keine Sekunde langweilig wird und mit rasantem Tempo und Wortwitz durch die Monsterwelt rast.
 Sehr empfehlenswertes Lesevergnügen für Leser ab 9 Jahren.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SZ Kürzel	Nr. 2315120924	
Verf./Bearb./Hrsg.: Cohen-Janca Zuname			Irène Vorname		
Quarello, Maurizio Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Jacoby, Edmund Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Die letzte Reise. Janusz Korczak und seine Kinder Titel			ID: 152315120924		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-942787-55-0 ISBN	72 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Nationalsozialismus Krieg Antisemitismus	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 09.12.2015 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Das reich illustrierte Buch widmet sich dem Leben und Weg des polnischen Arztes Janusz Korczak und erzählt aus der Sicht eines Kindes das Leben im Waisenhaus zur Zeit des zweiten Weltkrieges.

Beurteilungstext
 Die erste Zeichnung des Grafikers Maurizio A.C. Quarello stellt Korczak dar, wie er die Hände schützend um die Kinde gelegt hat und er und die Waisen mit traurigen Blicken und den letzten Habseligkeiten sich auf den Weg ins Warschauer Ghetto machen. Die Geschichte beginnt auf einer Doppelseite, rechts das Bild, auf dem Janusz Korczak an einen Baum mit fröhlichen Kindern dargestellt wird und links der Text, in dem in verschieden großer Schrift die schlimmsten Nachrichten stehen, „Er ist gefoltert und ermordet worden!“. Dann beginnt Simon, der Ich-Erzähler, seine Geschichte und stellt den Doktor kurz vor. Irene Cohen-Janca schlägt eine Brücke zwischen Fiktion und Realität, die Handlung, Personen, zitierten Bücher und Umstände sind real, mithilfe der Fiktion schafft sie das Unmögliche, ein Kind aus dem Waisenhaus Korczaks berichten zu lassen. Somit wird eine große Nähe zu Korczak geschaffen, sein Handeln und Wirken aus Sicht eines Zeugen berichtet. Damit bleibt das Bilderbuch ein erzählendes Buch. Wer ein erzählendes Sachbuch über das Leben Korczaks erwartet, wird enttäuscht. Die Anschlusskommunikation mit den LeserInnen über das Leben Korczaks und die damalige Zeit sind sicherlich empfehlenswert. Dafür kann man nachempfinden, wie Korczak erhobenen Hauptes mit den Kindern den Weg ins Ghetto antritt oder wie gebannt sie ihm lauschen, wenn der Doktor ihnen Märchen erzählt und wie ungewiss die Zeit seines Verschwindens ist. Die Zeichnungen unterstreichen nicht nur das Geschriebene, sondern schaffen eine dichte Atmosphäre, wenn Simon davon erzählt, wie der Doktor Schmerzen geheilt hat, ist daneben ein lachender Korczak mit Kindern auf dem Arm. Wenn Simon die Tristesse des neuen Hauses beschreibt, wird sie versinnbildlicht durch drei tote Fliegen auf der Fensterbank. Am Ende des Buches befindet sich eine aufklappbare Seite, in ihrem inneren die Kinder, wie sie zusammen die letzte Reise mit Korczak antreten. Außen, und hier wechselt adäquater Weise der Erzählmodus, eine Erklärung zu diesem letzten Weg. Das letzte Wort hat aber Simon, stellvertretend für alle Kinder: „Die Rechte der Kinder, die heute in aller Welt anerkannt sind, sind die Versprechen, die wir nicht mehr halten konnten, die Früchte, die wir nicht mehr getragen haben.“
 Insgesamt ein sehr anspruchsvolles Buch, das sich dem Leben und Werk eines großen Arztes und Pädagogen widmet. Dabei schaffen Text und Bild gemeinsam eine dichte Atmosphäre, in dem ganzen Schrecken auch immer ein wenig Hoffnung existiert, in der Insel des Waisenhauses oder über das Leben hinaus.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 2315112332	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Crausaz Zuname			Anne Vorname		
Crausaz, Anne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Jacoby, Edmund Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Die Vögel auf dem Apfelbaum Titel			ID: 152315112332		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-942787-59-8 ISBN		112 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	Zielgruppe		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	Natur Tiere Jahreszeiten		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 23.11.2015			
Verlag Datum 30.11.2015		Inhaltsangabe			

Viele Vögel besuchen den Apfelbaum, der über ein Jahr hinweg zu einem Schauplatz für die unterschiedlichsten Vogelsorten wird.

Beurteilungstext
 Ein Apfelbaum im starken Zoom, nur eine Astgabel ist zu sehen, einige kleine Zweige im Ausschnitt, ein alter Apfel verharrt vom Herbst und der Schnee kommt. Das Buch beginnt im Januar, der Bildausschnitt bleibt immer gleich, nur ganz langsam verstreicht das Jahr; Seite für Seite, Woche für Woche. Langsam wandelt sich das Jahr, aus Winter wird Frühling, Sommer und schließlich wieder Winter. Der Jahreskreis schließt sich. Wie auch das Jahr, verändert sich der Bildausschnitt nur langsam. Objekte kehren immer wieder – die Blüten entwickeln sich von Seite zu Seite, die Äpfel bleiben lange erhalten, die Blätter fallen erst im Herbst. So wird Wandel im Wechselspiel von Kontinuität und Veränderung deutlich.
 Markant ist jedoch, dass auf jeder Seite eine Vogelsorte den Baum besucht. Die Tiere werden in der Nahaufnahme groß dargestellt und gezeigt bei einer typischen Tätigkeit: Futtersuche, Nistplatzkundschaft, Balzgesang... Die Darstellung ist einerseits flächenhaft monochrom und typisiert, andererseits aber auch schablonenhaft realistisch, so dass die Vögel durchaus erkennbar werden. In diesem Wechselspiel aus Vereinfachung und realitätsnaher Darstellung werden die Bilder lebendig und die sanfte Entwicklung der Bilder schlägt sich in einer atmosphärischen Stimmung nieder.
 Dieses umfangreiche und großformatige Bilderbuch fasziniert ausdrücklich. Es überzeugt seiner eindrucklichen Bilder wegen, die nur vorsichtig im Text umschrieben werden. Es ist ein besonderes Sachbuch, aber sehr zu empfehlen.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150434 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Drews Zuname		Judith Vorname	
Baltzer, Lilli Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Draussen Mein Naturbuch Titel			ID: 161516150434
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-942787-63-5 ISBN	438 Seitenzahl	24,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Natur _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 14.11.2015	<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Warum eigentlich ein dickes Naturbuch, wenn es doch darum geht, Kinder nach draussen zu locken und viele Erfahrungen selbst zu machen? Nun, hier gibt es ohne pädagogische Absichtserklärungen hunderte Ideen, die man entdecken, ausprobieren, variieren und ergänzen kann. Beeindruckende Fotos, Schaubilder und Zeichnungen sind zur Schärfung der Sinne auch drinnen geeignet.

Beurteilungstext
 Dieses dicke Sachbilderbuch folgt keiner systematischen Gliederung, vielmehr haben die Autorin und ihre Tochter (10, die auch zahlreiche Zeichnungen zum Buch beigesteuert hat) folgende Themenstichwörter aus ihrer Umgebung aufgelistet: Bäume, Äste&Zweige, Blätter, Felder&Wiesen, Blumen&Blüten, Seen&Meer, Himmel&Sterne, Erde&Sand, Pilze, Steine und Schnee&Eis und ihre Fotos, Fundstücke und Ideen den "Kapiteln" zugeordnet. Eine Farbmarkierung am rechten Rand hilft beim schnellen Nachblättern. Auf wenigen Seiten (420-429) gibt es Kurzanleitungen zu kreativen Aktionen im Fotobereich (Dabei wiederholt dich die farbliche Gliederung des Buches).
 Die tausend Ideen für draußen wollen Kindern zeigen, wie wenig es braucht, um in der Natur Spaß zu haben. Spielen und Beobachten, Sammeln und Gestalten, Pflanzen und Tierspuren Betrachten und Bestimmen, Klettern und Bauen, Lauschen und Spuren Hinterlassen. Im digitalen Zeitalter, das schon von kleinen Kindern viel Zeit für Lernen und Umgang mit Medien verlangt, ist dies auch ein Buch, das Lust auf Freiheit und Abenteuer in der Natur macht.
 "Du wirst schnell merken, wie glücklich es macht, den ganzen Tag draußen zu sein und einfach zu tun, was dir gerade im Kopf herumspekt. Also auf geht's - entdecke die Welt!" (Vorwort)
 Dieses Motto wird durchaus begleitet von kleinen Warnungen und Verboten.
 Gebrauchen kann man dieses opulente Sachbilderbuch vor allem im Wartebereich, bei langen Fahrten, bei schlechtem Wetter, zum Aufarbeiten eigener Naturerfahrungen oder einfach nur zum Zeigen und Erzählen, zum Fragen- zur Sprachentwicklung also auch.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	AL Kürzel	Nr. 2315120313
Verf./Bearb./Hrsg.: Drews Zuname			Judith Vorname	
Baltzer, Lilli Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Draussen. Mein Naturbuch Titel			ID: 152315120313	
Reihe			Bewertung	
978-3-942787-63-5 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
440 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
24,95 Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Jacoby & Stuart Verlag			Zielgruppe	
Berlin Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2015 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Natur	
Sachbuch Gattung			Tiere	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Zentraldatei: 03.12.2015	
Erstelldatum:			Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Die Natur bietet Raum zum Spielen, Entdecken und Ruhen. Das Buch „Draussen. Mein Naturbuch“ von Judith Drews liefert 1000 Anregungen, um genau das zu tun.

Beurteilungstext
 Das Buch „Draussen. Mein Naturbuch“ regt den Betrachter an, sich in der Natur zu bewegen, ihre Vielfalt zu entdecken und mit ihr Spaß zu haben. Dabei lebt das Buch nicht von Beschreibungen und langen Texten, sondern von den vielen eindrucksvollen Naturfotografien. Neben einigen Landschaftsfotografien, sind es vor allem die Nahaufnahmen, die einladen, genau hinzuschauen: Welche Rinde gehört zu welchem Baum? Wo lassen sich „Baumgesichter“ entdecken? Welche Flügelfärbung gehört zu welchem Schmetterling? Allein die Bilder geben viele kreative Ideen preis, sich mit der Natur spielerisch auseinanderzusetzen. Teilweise werden Bilderfolgen präsentiert, die einen Herstellungsprozess eines Naturproduktes offenlegen, beispielsweise den eines Armbandes aus Beerenperlen. So ist das Buch auch für Kinder geeignet, die noch nicht lesen können. Dennoch hält es auch knappe Fakten in Textform bereit. Das äußert sich unter anderem in der konsequenten Bezeichnung aller gezeigten Pflanzen und Tiere. Teilweise werden zur Veranschaulichung Schaubilder herangezogen, die schematisch einen Aufbau, einen natürlichen Prozess bzw. eine natürliche Gegebenheit darstellen. Kurze Texte, die in Sprachblasen gebettet sind, halten zusätzliche Informationen bereit. Die über 400 Seiten des Buches erhalten eine Gliederung durch die Ordnung der Ideen nach Themengebieten, wie zum Beispiel „Bäume“, „Pilze“ oder „Himmel & Sterne“. Am Ende des Buches befinden sich ca. 40 detailliertere Anleitungen zu Bastelideen, die man zuvor im Hauptteil des Buches bestaunen konnte. Eine besondere persönliche Note hat das Buch durch die Zusammenarbeit der Autorin mit ihrer Tochter bekommen. Sie begleitet den Betrachter auf vielen Fotografien durch das Buch. Darüber hinaus schmücken ihre Kinderzeichnungen – mal dezent, mal großflächig – die Buchseiten. Auf diese Weise entstehen viele Collagen aus Text, Fotografie und Zeichnung, die ein abwechslungsreiches Gesamtbild ergeben. Man braucht nicht viel, um in der Natur Spaß zu haben. Das wird dem Betrachter beim Durchblättern der vielen Seiten bewusst. Dabei ist das Buch nicht nur etwas für Kinder, die die Natur bereits schätzen gelernt haben, sondern vielleicht auch für diejenigen, denen es gilt zu zeigen, was die Natur für sie bereithält.

25 Thüringen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Jt. Kürzel	Nr. 25159975
Verf./Bearb./Hrsg.: Drews, Judith & Baltzer, Zuname Vorname			ID: 1525159975	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Draußen- Mein Naturbuch Titel Reihe 978-3-942787-63-5 439 24,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Sachbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Natur Spiel Kinder	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.10.2015 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Mit diesem Fotobilderbuch kann man sich hinter dem Ofen sitzend Lust auf Draußen holen: 1000 Ideen, was ein Kind draußen tun kann.

Beurteilungstext
 Das kleinformatige Buch mit den über 400 Seiten ist ein ganz schöner Klotz- prima zum Beschweren von Blättern, wenn sie zwischen Zeitungslagen trocknen sollen. Und schon habe ich eine Idee, die im Buch nicht benannt wird. Die Idee 1001.
 „Mein Naturbuch“ hält fest, was ein Kind alles in der freien Natur unternehmen kann. 1000 Ideen, die Kindern bekannt sind oder für die sie sich interessieren könnten. Denn das Spielen und Erkunden in der Natur sind sehr reizvoll. In elf Kapitel unterteilt zeigen Fotos unterschiedlichste Tätigkeiten von Kindern, sie klettern, bauen, zupfen, schauen oder riechen. Immer neue Naturansichten tun sich vor dem Leser auf, stimmungsvolle Landschaften, knorriges Astgewirr oder überraschende Anblicke. Durch die Qualität der Bilder erschließt sich Raum oder Material sofort. Oft wird eine Abfolge dargestellt. Und auch dabei kann man die Tätigkeit schnell nachvollziehen. Es macht Spaß zu blättern, Motive, Perspektiven und Einstellungsgrößen sind abwechslungsreich. Mitunter überraschen romantisierende Illustrationen, sie zeigen die Zeitlosigkeit der Naturspiele. Eingestreut sind Sachbuchinhalte: Hinweise auf die Gefährlichkeit giftiger Pilze, den Wasserkreislauf und den Umgang mit einem aus dem Nest gefallenem Vogeljungem. Es gibt Bastel- und Spiel- Anleitungen, die im Anhang mit Hinweisen ergänzt werden. Aufgelockert wird alles noch durch eingearbeitete Kinderzeichnungen von Lilli. So wird das Buch zu einer unterhaltsamen Lektüre, Bilder anschauen ist angesagt. Vielleicht drinnen, am warmen Ofen, wenn Kind ausgiebig draußen gespielt hat.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1415198
Verf./Bearb./Hrsg.: Knauf Zuname			Sabine Vorname	
Knauf, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
..... Übersetz. aus Sprache			ID: 14151415198	
Einsteigen bitte Mücke und Floh fahren U-Bahn Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-942787-62-8 ISBN		33 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.12.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter U-Bahn Berlin Multikulturalität	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Mücke und Floh fahren in Berlin mit der U-Bahn und erleben viele spannende Dinge.

Beurteilungstext
 Müge, ein türkisches Mädchen und Floh, ein deutscher Junge fahren in der U-Bahn und in diesem Bilderbuch wird beschrieben, was sie dabei sehen und erfahren. Müge findet U-Bahn fahren spannend und beobachtet die Leute die ein und aussteigen ganz genau. In Comicform mit Sprechblasen unterhalten sich die Menschen in der Bahn und durch einen Extratext werden die Gedanken von Müge dargestellt. Die Illustrationen sind farbenfroh, quirlig und den einzelnen Volksgruppen, die in Berlin leben angepasst. Es gibt kopftuchtragende Frauen, Männer in Strumpfhosen, junge Menschen mit Glatze. das gesamte multikulturelle Leben der Hauptstadt wird hier im Bild und Wort dargestellt. Immer wenn man sich die Seiten im Buch anschaut entdeckt man etwas Neues. Die Personen sind real dargestellt und machen neugierig. Ein Buch gleichermaßen spannend für Kinder, die fahren mit der U-Bahn fahren kennen oder auch nicht kennen.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1415196 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pinfeld Zuname		Levi Vorname	
Pinfeld, Levi Illustrator/-in (Name, Vorn.)		T. Stuart, Nicola Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
GRÜNLING Titel			
Reihe			
978-3-942787-68-0 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.12.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 14151415196			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Außenseiterin/Außenseiter			
Natur			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Herr Hafermann findet einen Säugling und der ist grün. Er nimmt ihn mit zu sich nach Hause und verändert damit sein Leben und das seiner Frau.

Beurteilungstext

In diesem in Reimform geschriebenen Bilderbuch steht die Natur im Mittelpunkt. Hafermann findet einen grünen Säugling und merkt, dass er andere Dinge braucht als normale Menschen. Diesen Säugling bezeichnet er als vegetabil. Und über Nacht verändert sich das Leben der Hafermanns. Aus ihrer grau-braunen Lebenswelt wird eine Bunte, von der Vegetation veränderte Umwelt. Da wachsen in ihrer Küche, ihrem Wohn- und Schlafzimmer Möhren neben Paprika und Melonen, es blühen die herrlichsten Blumen und es nisten Vögel im Küchenschrank. Hafermanns Frau reagiert wütend, doch er selbst ist verzaubert und neugierig auf das, was das Kind kann. Eine Chance der Natur, so könnte man den Inhalt des Buches überschreiben. Dankbarkeit für dass, was sie uns bietet an ihrer reichhaltigen Vielfalt und das alles ganz einfach so, ohne dass sie etwas dafür verlangt was wir nicht bieten können. Sie fordert nur einen sorgsamen Umgang mit ihr, dargestellt als Baby das umsorgt werden muss um sich gut zu entwickeln. Wenn es umsorgt wird schenkt es reichlich und gerne. Ein schönes Bilderbuch zur Bewahrung der Schöpfung und dem Wunsch danach mehr auf die Natur zu achten, ihr zu folgen und sie zu pflegen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 2015138
Verf./Bearb./Hrsg.: Pinfold Zuname			Levi Vorname	
Pinfold, Levi Illustrator/-in (Name, Vorn.)			T Stuart, Nicola Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Grünling Titel			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-942787-68-0 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
34 Seitenzahl			Zielgruppe	
14,95 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Jacoby & Stuart Verlag			Berlin Ort	
2015 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Erstelldatum: 11.12.2015			Jahreskreis _____ _____ _____	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Die Originalausgabe erschien unter dem Titel "Greenling".				

Inhaltsangabe
 Herr Hafermann entdeckt auf seinem Land einen Säugling - und der ist grün! Er nimmt dieses wundersame Geschöpf mit nach Hause. Am nächsten Morgen erlebt er eine Überraschung.

Beurteilungstext
 Über Nacht sind in Mengen Früchte und Gemüse gewachsen und ergreifen zusehends Besitz von Haus und Hof. Aus dieser anfänglichen Plage wird allmählich Segen. Inzwischen genießt der gesamte Ort die Früchte des Grünlings. Den ganzen Sommer über ernten alle Bewohner reichlich und legen sich Wintervorräte zu. - Zit.: "Und als der Herbst eines Tags seinen Einzug hält, merken die Hafermanns, dass der Grünling fehlt." - Doch darüber sind die Hafermanns nicht traurig. Vertrauensvoll schauen sie in die Zukunft und sind nach dem Winter für neue Frühlingsüberraschungen bereit.

Levi Pinfold schildert den Kreislauf des Jahres auf eine ganz besondere Art. Er bedient sich des Paarreims als sprachliches Mittel und vergleicht die Natur mit einem menschenähnlichen Wesen, das gepflegt werden muss und eines Tages flügge wird. Allerdings kommt nicht jeder Paarreim so locker und leicht rüber, wie der bereits zitierte.

Mit Hilfe von großflächigen Fotomontagen hat der Autor eine zauberhafte und perfekt inszenierte Scheinwelt entworfen. Das Gemisch von Realität und Fantasie macht dieses Buch zu einem ungewöhnlichen Bilderbuch für jedes Alter zum Schauen und Staunen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 2315112314	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pinfold Zuname			Levi Vorname		
Pinfold, Levi Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Stuart, Nicola T. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Grünling Titel			ID: 152315112314		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-942787-68-0 ISBN		40 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
			Natur		
			Außenseiter		
			Fantastik		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 23.11.2015		
			Verlag Datum 30.11.2015		

Inhaltsangabe
 In einer verlassenen Gegend taucht ein seltsames Wesen auf. Es wird aufgenommen und zum Segen für die Menschen, die es achten.

Beurteilungstext
 Die Hafermanns leben in einer gottverlassenen Gegend in einem kleine Holzhäuschen unter einer Bahnbrücke. Er findet eines Tages ein seltsames Kind. In einer Pflanze gewachsen ist der Säugling ganz grün und seine Bedürfnisse erinnern eher an die von Pflanzen als an die von Menschen. Aber ein Kind ist ein Kind; und das ist ein Geschenk. Und so nimmt Herr Hafermann es bei sich auf. Seine Frau kann damit zu Anfang gar nichts anfangen, aber auch sie gewinnt es lieb, als die ganze Gegend wie von einem Segen betroffen zu grünen und zu blühen beginnt. Reich ist die Ernte und glücklich sind die Menschen, bis der Herbst kommt und der Grünling eines Tages verschwindet. Doch der Mut folgt ihm nicht, denn die Menschen wissen, dass der Abschied nicht von Dauer sein wird. In einer ländlichen Umgebung, deutlich in einer heruntergekommenen Moderne verortet, findet in dieser Geschichte die Rückkehr zur Natur ihren Ausdruck. Die belebte Personifikation des Lebens im grünen Säugling schafft eine eigenartige doppelte Abhängigkeit. Der Grünling braucht die Menschen, die ihn pflegen, die wiederum den Gründling brauchen, um zu ernten. Alle profitieren voneinander. Das romantische Bild der belebten Welt findet hier in der Moderne eine Rückkopplung an Sehnsuchtsmotive der Vergangenheit. Mit dem Erscheinen des Grünlings kommt auch Farbe in die überzeichnet-realistischen Bilder, die fast wie Fotos eine starke Intensität aufbauen. Die Idealisierung des heilenden Kindes – ebenfalls ein Motiv der Romantik – wird als Rückkehr zum Kreislauf des Lebens gewertet und lässt die Menschen über sich hinauswachsen, wenn sie irgendwann einsehen, dass der Grünling nicht bei ihnen bleiben muss, um ihr Leben zu segnen. Diese romantisch überfrachtete Geschichte beeindruckt besonders wegen ihrer starken Bildsprache. Sie fasziniert nicht so sehr ihrer Moral wegen, als wegen der Eindrücklichkeit und Massivität, in der die Natur in das Leben der Menschen dringt; im Bilderbuch durch eine massive Präsenz der Bilder ausgezeichnet. Das vorliegende Bilderbuch spricht nicht nur Kinder an. Es fasziniert nachdrücklich und ist durchaus zu empfehlen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181550832 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pinfold Zuname		Levi Vorname	
Pinfold, Levi Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Stuart, Nicola T Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Grünling Titel		ID: 1815181550832	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-942787-68-0 ISBN	36 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Naturschutz/Umweltschutz
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 05.12.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 17.12.2015	
Inhaltsangabe		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Inmitten eines riesigen Artischockenherzens findet Herr Hafermann am Eingang eines Abwasserkanals eine Art Baby. Er nimmt es mit nach Hause, denn "ein Kind zu bekommen, ist echtes Glück." Es erweist sich, dass das Kind der Quell von unglaublichem Pflanzenwachstum und entsprechender Ernte für ihn, seine Frau und viele andere ist. Was aber geschieht, da der Winter naht?

Beurteilungstext
 Von Beginn an ist Frau Hafermann zurückhaltend, skeptisch, abwehrend. Ihr ist das Babykind, das ihr Mann "von dort, wo die Wildblumen sind", mitbrachte, offensichtlich unheimlich. Uns geht es ähnlich. Vielleicht liegt es an ihrem Verhalten, ihrem Gesichtsausdruck, bestimmt aber ist es das Baby selbst, das so gar nicht lieblich ist. Die Hautfarbe schimmert nur durch, ein ungesundes Grün, das an Händen und Füßen stärker ist als am restlichen, am völlig haarlosen Körper. Die Farbe hebt sich heraus aus dem Braun der Bilder, die in etwa das Sepia von alten Fotos tragen.
 Die Häuser sind aus Holz, Telegrafmasten halten die Leitungen für Strom und Telefon, die lange Eisenbahnbrücke ist eine Holzkonstruktion, die kein Tal, sondern ein feuchtes Land überspannt, das wir im Mittelwesten der USA ansiedeln, die Zeit der Handlung in den Beginn des 20. Jahrhunderts.
 Es ist keine realistische Geschichte, die Levi Pinfold erzählt und von Nicola T. Stuart gereimt übersetzt ist. Herr Hafermann, ein Farmer, ist stolz über seinen Fund und scheint die Besorgnisse seiner Frau gar nicht wahrzunehmen. Er badet das Kind, bereitet ihm in der Küche (!) ein Bett aus Erde und scheint den Reichtum des vielfältigen Gemüses an den vielen Ranken fast selbstverständlich anzunehmen. Wir sind da eher auf der Seite seiner Frau, die stocksteif in der Tür steht und staunt, irgendetwas befürchtet. Das ist doch nicht normal! Und warum fürchtet der Mann nicht um seine Möbel im Wohnzimmer, um die Fahrtüchtigkeit des Autos und der Motorräder. Und warum fliegen plötzlich exotische Vögel im Haus, fühlen sich auch andere Tiere wohl? Und warum vergessen die Reisenden des Zugs ihren Zorn über die Unterbrechung und beginnen, sich ebenfalls sehr wohl zu fühlen, fern von Hetze und irgendwelchen Aufgaben? Warum bleibt das Grün eher stumpf und ungesund, obwohl die Geschichte von anderem berichtet?
 Alles muss wohl an dem Kind liegen, dessen Kopf später nur durch leicht rötliche Wangen an einen gesunden Apfel erinnert. Sehr merkwürdig? Sehr merkwürdig. Aber zugleich: Macht sehr nachdenklich.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SZ Kürzel	Nr. 2315120923
Verf./Bearb./Hrsg.: Santini Zuname			Bertrand Vorname	
Mager, Paul Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Jacoby, Edmund Übersetz. von (Name, Vorn.)		Französisch Übersetz. aus Sprache
Jonas der mechanische Hai Titel			ID: 152315120923	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-942787-58-1 ISBN		112 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung		Schlagwörter Freundschaft Abenteuer
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 09.12.2015	
Erstelldatum:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jonas, der mechanische Hai, war früher ein Hollywoodstar und ist heute eine der Attraktionen in einem Freizeitpark. Der Haken: Er soll auf den Schrott. Saurier Krokzilla rettet ihn, indem er ihm zum Ozean bringt. Gemeinsam mit dem Pinguin Loopy erlebt Jonas hier so manches Abenteuer.

Beurteilungstext
 Bertrand Santani bedient sich in seiner Geschichte eines alten Motivs: „Was wäre, wenn Gegenstände zum Leben erwachen?“. Schon im 19. Jahrhundert ließen ETA Hoffmann den Nussknacker und Carlo Collodi Pinocchio lebendig werden. Wie diese Holzfiguren sich in unserer Zeit gegen Computeranimationen durchsetzen müssen, ergeht es auch dem Hai Jonas, der in den 1980er Jahren ein Leinwaldheld war, dann in einem Vergnügungspark sein Auskommen findet und nun verschrottet werden soll. Betrachtet man das Cover, in düsterem Blau gestaltet, eine ebensolche Geschichte suggerierend, verwundert der im strahlenden Gelb geschriebene friedliche Name: Jonas. Vermittelt die erste Doppelseite unterlegt mit einer düsteren schwarz-weiß-Zeichnung und der Kapitelüberschrift „Die Attacke“ noch den Eindruck, hier könnte es tatsächlich um eine gruselige Geschichte mit Blut und Tod gehen, ist spätestens ab Seite 8 „Idiot von einem Roboter“ klar, dass Jonas tatsächlich so friedliebend ist, wie sein Name vorgibt. In bester Toystory-Manier setzen sich die Monsterfiguren nach der Schließung des Vergnügungsparks zusammen und beraten, wie sie Jonas vor der Verschrottung retten können. Hier irritieren zeitweise die Bezüge zu den Monstern aus dem Kino. Zwar klingt und verhält sich Krokzilla wie Gonzilla, ist aber ein Dinosaurier, auch seine Angst vor Katzen wirkt etwas zusammenhangslos. Er bringt Jonas, um ihn zu retten, ins Meer und hier gewinnt die Geschichte an Kohärenz und Tiefgang. Jonas möchte etwas sein, was er nicht ist, kein angsteinflößender mechanischer Hai, sondern ein freundlicher, lebendiger Hai. Er trifft den Pinguin Loopy, der sein Freund wird, und nun stellt sich Jonas existentielle Fragen: Wer bin ich? Wo ist mein Platz im Leben? Gemeinsam gewinnen sie den Kampf gegen die Menschen, doch das Buch scheint ernsthaft und tragisch zu enden: „Wie kurz das Fest doch gewesen war. [...] Weder die Erde noch das Meer hatte ihn gewollt“. Doch dann ist es die Fee, die schon Pinocchio zum Leben erweckt hat, die Jonas das gibt, womit das Leben beginnt: Jonas wird (wieder)geboren als richtiger Hai, der natürlich mit Loopy befreundet ist. Nahezu philosophisch endet das Buch: „Jonas war kalt, Jonas hatte Hunger, Jonas hatte Angst. Noch nie war Jonas so glücklich gewesen“. Gerade diese nachdenklichen Momente machen das Buch so lesenswert und lassen manche zusammenhangslos erscheinende Nebenhandlung vergessen. Die von Paul Mager stammenden Schwarz-weiß-Illustrationen verdeutlichen und ergänzen den Text. Die Bilder nehmen manchmal eine Doppelseite ein und schaffen eine große Intensität, sind teilweise auch reduziert und in den Text integriert. Insgesamt ein empfehlenswertes Buch, bei dem die Lesefreude im Verlauf der Handlung immer größer wird.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mz	Nr. 231512081	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lacombe Benjamin Zuname Vorname			ID: 15231512081		
Echegoyen, Paul Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Jacoby, Edmund Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Französisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Leonardo & Salai 1: Il Salaino Titel			Schlagwörter Biografie Homosexualität Kunst		
Reihe					
978-3-942787-51-2 ISBN		96 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Comic Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 08.12.2015		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Der auf mehrere Bände angelegte Comic »Leonardo & Salai« (im Folgenden wird der erste Band, »Il Salaino« besprochen) setzt sich mit der besonderen Beziehung des großen Universalgenies und -gelehrten Leonardo Da Vinci zu seinem Schüler und Gehilfen, dem Maler Gian Giacomo Capriotti, von Da Vinci liebevoll Salai (»Teufelsbraten«) genannt, auseinander.

Beurteilungstext
 Im Jahr 2011 warteten Kunsthistoriker des italienischen »Komitees für das kulturelle Erbe des Landes« mit einer ebenso sensationellen wie auch gewagten, weil kaum abschließend zu beweisenden These auf: Im Abgleich mit anderen Bildern Da Vincis sei davon auszugehen, dass für dessen berühmtes Gemälde »Mona Lisa« nicht etwa eine Frau, sondern vielmehr ein Mann Modell gestanden haben muss. In der Folge stritten sich Vertreter des Pariser Louvre, wo das Bild bis heute ausgestellt wird, und italienische Kunstverständige heftigst über Sinn und Unsinn der aufgestellten Behauptung.
 Es gibt übrigens unzählige Theorien, die eine bestimmte reale Persönlichkeit der damaligen Zeit mit dem Portrait zu identifizieren versuchen. Der Autor und Bilderbuchkünstler Benjamin Lacombe, und mit ihm der Zeichner Paul Echegoyen, folgt der so genannten »Salai-Theorie«, thematisiert die Entstehung des wohl berühmtesten Portraits der Kunstgeschichte jedoch eher beiläufig. Ihn interessiert vielmehr, was hinter der These hindurch scheint, aber selten offen thematisiert wird: die schon zu Lebzeiten nachgesagte und von seinen Landsleuten skandalisierte Homosexualität Da Vincis und das ihm unterstellte Liebesverhältnis zu seinem – wesentlich jüngeren – Schüler Gian Giacomo Capriotti, den er nur »Il Salai« nannte. Der vorliegende Comic »Leonardo & Salai« legt nun diese – zugegebenermaßen nicht ganz einwandfrei belegbaren – Hypothesen zu Da Vincis sexueller Orientierung einer romantischen Liebesgeschichte des großen Künstlers und seiner Muse zugrunde. Und es ist eine durchaus anrührende Geschichte, die von großer Liebe handelt, also von Zärtlichkeiten und Zuneigung ebenso wie von Eifersucht und den kleinen Verletzungen und Sticheleien im Alltäglichen. Salai begleitet seinen Meister und Geliebten durch ganz Italien, ist an der Erstellung seiner großen Gemälde beteiligt und ist ihm während der Höhen und Tiefen seines Schaffens Hilfe und Stütze, immer aber auch ein wenig eitel und gegenüber den anderen Mitarbeitern Da Vincis aufgrund seiner besonderen Gunst ziemlich hochmütig und herablassend.
 Die Kolorierungen der Zeichnungen Benjamin Lacombes wirken in ihrem in Sepia gehaltenen Ton wie ältliche, bald verblassende Fotografien und besitzen einen leicht morbiden, antiquierten Charme. Sie zeugen von einem enormen Detailreichtum, wozu nicht zuletzt auch Paul Echegoyen mit seinen atemberaubenden Hintergrundzeichnungen beigetragen hat. Letzterer ist in der Zusammenarbeit der beiden Comic-Künstler sozusagen der »Bühnenbildner«, vor dessen meisterhaft gestalteter Kulisse sich das »Drama« um die beiden Liebenden zu entfalten versucht. Doch hier, also der visuellen Gestaltung der handelnden Personen durch Lacombe, passiert etwas, was mich partout nicht ansprechen kann und will. Man mag von Lacombes immer etwas großäugigen, teils elfenhaften Figuren, wie man sie aus seinen zahlreichen Bilderbüchern kennt, halten, was man mag. Aber die Darstellung Leonardo Da Vincis als androgynen, beinahe anorex anmutenden Jüngling (obwohl im Zeitraum der Handlung eigentlich zwischen 40 und 50 Jahre alt) und die Salais als ewig lockender Knabe (obwohl er am Ende des ersten Bandes die Dreißig auch überschritten hat) empfand ich mindestens fragwürdig, jedenfalls nicht besonders überzeugend; ganz abgesehen von der – aus meiner Sicht – unter dieser Form der Darstellung leidenden Authentizität der Handlung. So bleibt nach der Lektüre das Gefühl einer recht schönen (Liebes-)Geschichte, die jedoch mit der Historizität der Personen Da Vinci und

.....
 Capriotti nur wenig gemein hat.

Rheinland-Pfalz **Worms** **RPLT** **Nr. 2015149**
 Landesstelle Ausschuss Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Harrison **Ingrid**
 Zuname Vorname
Kraus, Tina
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 20152015149
 Bewertung sehr empfehlenswert ..
 empfehlenswert ..
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Schiff in die Freiheit
 Titel
Die Earthgang
 Reihe
978-3-942787-73-4 **159** **9,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Jacoby & Stuart **Berlin** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock** ..
 möglic- **Klassenlesestoff** ..
 keiten für Arbeitsbücherei ..
 Zielgruppe 0-3 **12-13**
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Taschenbuch **Abenteuererzählung** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 25.10.2015**

Schlagwörter
Abenteuer
Freundschaft
Geschichte

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Als Lehrer gründet der Professor die Earthgang, das sind Kinder verschiedenster Herkunft. Ihr 1. Projekt ist der Hamburger Hafen. Beim Besuch des Museumsschiffs, das die Zeit der Auswanderer thematisiert, schläft Ben auf dem Zwischendeck ein. Die anderen sind weg. Auf dem Weg in die Jugendherberge beobachtet er Merkwürdiges, wird aber selbst beobachtet und gefangen genommen. Längst hat der Lehrer die Hafenzentrale eingeschaltet. Ben wird gerettet, aber die Schmuggler und Schlepper sind enttarnt.

Beurteilungstext
 Das Buch ist wohl das erste aus der Reihe: Die Earthgang. Das erklärt, warum so viele Seiten Text erklären, wer der Professor ist, was er in Indien erlebt hat, warum er ein Forschungssemester einlegen will und wer die Mitglieder der Earthgang sind. Das alles hat also nichts mit dem Titel zu tun.
 Aber auch dann spaltet sich der Inhalt in zwei Bereiche auf. Bereits bei der Hafenrundfahrt beobachten die Kinder an einem Schiff etwas Beunruhigendes. Aber dieser Gedanke wird erst viel später wieder aktuell, dann nämlich, als Ben in der Nacht den Weg zur Jugendherberge finden will und genau an besagtem Schiff Merkwürdiges beobachtet und wenig später gefangen genommen wird.
 Der vorherige Inhalt dreht sich um das Museumsschiff, in dem den Kindern erklärt wird, wie es zu der Auswandererwelle aus Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert gekommen ist und wie das Procedere dann abläuft. Ben ist tief beeindruckt, weil sein Urgroßvater ausgewandert war. Erschöpft von den Informationen und auch von der Fahrradtour schläft er auf dem Zwischendeck ein und träumt Schreckliches, bis ihn die Reinigungsfrau vom Albtraum erlöst. Lehrer und Freunde sind nicht mehr da und Ben versucht, sich zurechtzufinden.
 Waren im Buch bisher vor allem Informationen vorrangig, wird es jetzt richtig spannend. Kinder und Lehrer Wasserschutz- und Hafenzentrale suchen fieberhaft nach Ben. Als Ben gefunden wird, findet man auch afrikanische Flüchtlinge, die in Container gesteckt wurden. Sie erfahren den Grund der Menschen für diese Flucht und ihre Hoffnung. Moderne Piraten, die viel Unheil anrichten, sind mit ein Grund für die Ausweglosigkeit der Menschen in Somalia.
 Die Kinder helfen, die Schmuggler, die sie schon am Morgen beobachtet hatten, zu überführen. Teppiche waren in Heroin getränkt worden, um so das Rauschgift unbemerkt zu schmuggeln.
 Zurück im Internat sammeln die Mitglieder der Earthgang Themen, die sie als nächstes angehen wollen.
 Auf das Buch für das nächste Abenteuer wird hingewiesen.
 Das Buch regt an, sich in der Schule mit dem Thema Auswanderung nach Amerika und der Flucht von Flüchtlingen heute im Unterricht zu beschäftigen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 2015139
Verf./Bearb./Hrsg.: Harrison Zuname			ID: 20152015139	
Kraus, Tina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
Schiff in die Freiheit Titel			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Earthgang Reihe			Zielgruppe	
978-3-942787-73-4 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
159 Seitenzahl			9,95 Preis (EURO)	
2015 Jahr			Schlagwörter	
2015 Ort			Abenteurer	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Abenteurerzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.12.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Es handelt sich hier um den 1. Fall der Earthgang. Ein handliches Buch mit abgerundeten Ecken!				Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Im Hamburger Hafen kommt die Earthgang einer Schmugglerbande auf die Schliche. Es beginnt eine atemberaubende Verbrecherjagd.

Beurteilungstext

Zehn Kinder zwischen elf und dreizehn Jahren, alle aus verschiedenen Ländern kommend, bilden zusammen die Earthgang. Gemeinsam mit dem Pädagogikprofessor Morgenstern versuchen sie, das Leben auf der Erde etwas besser und sicherer zu machen.

Das etwas düstere Cover mit dem riesigen Frachtschiff, beladen mit unzählig gestapelten Containern, verspricht Abenteuer pur mit Gänsehautfeeling.

Alles beginnt jedoch zunächst recht harmlos mit der Fahrt von Schloss Marienlund (Internat) zur Jugendherberge in Hamburg. Am nächsten Morgen findet eine bereits gebuchte Hafenrundfahrt statt. Sie führt vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten, jedoch am Meisten beeindruckend die riesigen Ozeandampfer aus aller Welt kommend. Als schließlich Ben im Museum in der Schiffskoje eingeschlafen ist und versehentlich von der Truppe zurückgelassen wird, beginnt ein aufregendes und erlebnisreiches Abenteuer, packend erzählt, bei dem nicht nur Ben, sondern auch eine somalische Flüchtlingsfamilie gerettet wird. Gleichzeitig erhält der Leser berührende Einblicke über das Leid von Flüchtlingen und erfährt Wissenswertes über das Bleiberecht.

Daneben ist auch eine Menge über die Arbeit der Hafenzollerei, über Schiffsradar sowie über Schmuggel und Piraterie in der heutigen Zeit zu erfahren.

Die wenigen Schwarz-Weiß-Illustrationen sind unspektakulär und gewichten nicht.

Alles in allem ein spannendes und aufregendes Büchlein, das sich Kindern leicht erschließt und nebenbei Wissen vermittelt. Es passt gut in die heutige Zeit.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181550833 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sebastien Perez & Zuname Vorname			ID: 1815181550833
Lacombe, Benjamin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jacoby, Edmund Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Superhelden das Handbuch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe 978-3-942787-65-9 ISBN	92 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	Schlagwörter Abenteuer Humor
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 18.11.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Sehr schnell ist klar, dass sich hier jemand über sich selbst lustig machen kann und auch noch in der Lage ist, andere mit ins Boot zu holen. Der kleine Superheld Phospho auf seinem Dreirad weiß viele Dinge, die sich um die Superhelden drehen; und er ist bereit, uns einzuweihen. Wer hätte gedacht, was alles zum Superheldenwesen gehört! Dem hinterhältigen Humor im Text setzt Benjamin Lacombe mit seinen Bildern noch Einiges hinzu. Klasse!

Beurteilungstext
 In acht Kapitel teilt sich die Sicht, dreimal gibt es Unterkapitel, einmal ist eine Brille vonnöten, aber die steckt hinten im Nachsatz: links rot, rechts grün - die Bilder sind in 3-D-Optik angelegt. Aufgesetzt und angestarrt. Da sehen wir fast so aus wie ein Superheld, denn das ist das erste Kennzeichen: die Maske. Auf den Umhang könne man getrost verzichten, nicht aber auf die Maske. Und man muss UNBEDINGT auf die verheerende Wirkung von Spinat achten!
 Spätestens also nach dem Ende des Prologs wissen wir, dass das Buch sehr augenzwinkernd zu lesen und anzuschauen ist. Na ja, eigentlich schon vorher, denn auf dem Schmutztitel sieht man einen noch ganz kleinen künftigen Superhelden mit Fahrradhelm und Maske (!) auf seinem Dreirad. Oder noch zuvor, wenn auf dem Vorsatz viele sehr unterschiedliche Augenmasken zu sehen sind. Keine erinnert an Zorro und erst recht keine an die Panzerknacker. Wir befinden uns in einem ethisch sehr anspruchsvollen Bereich, da haben Rache oder Raubzüge keinen Platz. "Die Charta der Superhelden" umfasst sieben (!) Anweisungen und alle sind altruistisch ausgerichtet. Daneben kommen immer mal wieder Tagebuch-Aufzeichnungen von Phospho in die Kapitel, sodass alles auch noch sehr authentisch wirkt. Klar, das Buch ist für Kinder, die gerade ihre Bat- oder Super- oder Spiderman- oder Catwoman-Phase hinter sich haben und bereit sind, sich selbst darob auf den Arm zu nehmen. Herrlich!
 Text und Bild gehen Hand in Hand und nehmen den Charme der Zeit der 1950er Jahre mit auf, in der die Wiege der Superhelden zu finden ist. Ach ja, die Wiege der Superschurken selbstverständlich auch, denn: Was wäre der eine ohne den anderen?

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bf	Nr. 1415232	
Verf./Bearb./Hrsg.: Perez Sebastian Zuname Vorname			ID: 14151415232		
Lacombe, Benjamin Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Jacoby, Edmund Übersetz. von (Name, Vorn.)		Französisch Übersetz. aus Sprache
Superhelden das Handbuch Titel			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-942787-65-9 ISBN		92 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)		
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Comic Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 22.11.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Superhelden Comic		
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Das Handbuch für alle, die superheldisch die Welt retten wollen.			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Beurteilungstext
 Sage niemand, er oder sie habe noch nie die Welt retten wollen. Besonders Heranwachsende vor oder in der Geschlechtsreife sind für Vorstellungen dieser Art anfällig. Sind sie es nicht, wird schon dafür gesorgt. Schließlich sollen sie in späteren Lebensaltern bereit sein, unsere Sicherheit am Hindukusch zu verteidigen oder anderswo ihre Gliedmaßen zur Verstümmelung freizugeben. Damit aber solches nicht geschieht, sollten sich Jugendliche frühzeitig mit dem Superhelden-Mythos auseinandersetzen. Dazu dient dieses Buch auf ganz hervorragende, nämlich ironische Weise. Wie ein Superheld oder eine Superheldin auszusehen, was er oder sie zu tun, welche Qualitäten er oder sie zu zeigen und welche Prüfungen er oder sie abzulegen hat, wird uns hier unzweideutig zweideutig präsentiert. Es werden die Charta der Superhelden, verabschiedet 1937 von der GdVS (Generalversammlung der Vereinten Superhelden) vorgestellt sowie Testbögen, Romanbesprechungen, Lebensläufe, Tagebucheintragen, eine Sammlung aller Supertiere und Super-Lebensmittel, die Klassifikation der Superkräfte, eine Übungsanleitung für die Super-Kampftechnik ASHTANGA und last but not least die Geschichte des Superoutfits. Ob dieses Buch nun die Wehrtauglichkeit mindert oder nicht - schön und amüsant ist es allemal. Also her mit den Superhelden zum Fest des Friedens für schlappe €19,95.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 2315112317	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Perez Sebastian Zuname Vorname			ID: 152315112317		
Lacombe, Benjamin Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Jacoby, Edmund Übersetz. von (Name, Vorn.)		
Französisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Superhelden. Das Handbuch Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-942787-65-9 ISBN		92 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)		
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) mit 3D Brille			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.11.2015 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Wer möchte nicht gern ein Superheld sein? Sebastian Perez und Benjamin Lacombe informieren in ihrem neuen Handbuch, was so alles dazu gehört.

Beurteilungstext
 Das Superheldendasein ist genial und abenteuerlich, aber auch anstrengend und von großen Prinzipien geprägt. Wie wird man zum Superhelden? Wie ist ein Superheld und was macht er oder sie den ganzen Tag? Seit wann gibt es Superhelden und welche Rolle spielen sie heute? Wer sind ihre Gegenspieler und welche Superhelden haben welche Besonderheit? Welche Stile haben die Superoutfits und wo trifft man Superhelden eigentlich an? Solche und andere Fragen leiten das vorliegende Handbuch der Superhelden, das in herrlich zugewandtem Stil verschiedene Perspektiven auf Superhelden entwickelt. Immer ein wenig selbstironisch spielen die Autoren mit Stereotypen von Heldentum und Geschlechterrollen, die hier überzeichnet dargestellt und pointiert herausgearbeitet werden. Vielfältige Textarten von Erzählungen, Tagebucheinträgen, Zeitungsmeldungen über kleine Erläuterungstexte bis hin zu größeren Sachtexten bieten Informationen des Buches. Auch die Bildebene des Buches zeigt eine große Vielfalt. Von seitenfüllenden Gemälden bis hin zu Bildpanels, Zeitungsimitationen, Vignetten und Schaubildern reicht das Spektrum der Illustrationen. Diese sind wie auch das ganze Buch sehr im Stil der Hochzeit der Superheldenbegeisterung in den 1930er- und 40er-Jahren gehalten. Die Großstädte, aber auch die Farbgebung der Bilder erinnern an monumentalistische Filme wie Metropolis, auf die auch immer wieder in Bildern und Texten verwiesen wird. Das Spiel mit plakativen, monochromen Farbflächen und Strukturen einerseits und fast fotorealistischen, in düsteren Farbtönen gehaltenen Szenen andererseits erzeugt eine spannende, weil so bekannte Szenerie. So macht dieses Buch nicht nur Spaß, es kann auch vielfältige Entdeckungen und Seherfahrungen bieten. Nicht zuletzt auch die beiliegende 3D-Brille und die faszinierenden Bilder im räumlichen Stil tragen dazu bei.
 Das vorliegende Buch widmet sich einem von plakativen Darstellungen und Stereotypen geprägten Thema, das hier aber vielfältig und faszinierend bearbeitet wird und gerade im Rückbezug auf literarische und visuelle Traditionen eine unglaubliche Tiefe entwickelt und handwerklich ausgesprochen anspruchsvoll umgesetzt wurde. Sehr zu empfehlen!